Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 5

Artikel: Ein Schwesternpaar
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-439366

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 5. 4. Februar.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung fürs Ausland Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Ein Schwesternpaar.

Zwei Schwestern wandeln
Dem Menschen zur Seiten,
Die eine lehrt leiden,
Die andere handeln.

Die **Vorsehung** flüstert:

Wenn Leid dich umdüstert,
Mein armes Geschöpf,
Hat sicher umlüstert
Dich Satan — o schöpf
Zu mir nur Vertrauen!
Ich zeige dir, wie
Du rückwärts mußt schauen
Zu sehen, daß nie
Je ich dich verlassen:
Wo immer du gingest,
Ob irrend in Strassen
Du oft dich verfingest
In bitteren Aengsten —
Es war zu was gut . . .
Ich führte den längsten
Weg dich nur, damit
Du nicht nahmst den Schaden,
Den dein Nachbar erlitt,
Der, ach, brach ein Bein
Auf kürzerm Trottoir . . .
Da siehst du doch ein,
Wie gut daß es war? . . .
Drum laß keinen Teufel
Vergiften 's Gemüt
In höllischem Zweifel,
Wieso was geschieht
Selbst denkend zu fragen —
Das kann ich dir nämlich
Durchaus nicht vertragen!
Denn so was macht grämlich
Und stört meine Kreise,
Dich recht zu beglücken
Auf meine Weise,
Die ganz sich den Blicken
Der Menschen entzieht,
(Obwohl sie aus Mücken
Kameele großzieht —)
Zufälligkeiten,
Recht ofte und nicht'ge,
Stets weiß zu deuten
Als wundergewicht'ge
Schicksalsbausteine! . . .
Ob du das verstehst?
Mach' Sorgen dir keine,
Dann bist du erlöst —
Geht's gut dir oder schlecht —
Immer ist's recht!
Hier Wein oder Kümmel —
Du erbst den Himmel! . . .

Die **Vorsicht** ruft laut:

Mensch, aufgetaut!
Ein Narr nur traut
Dem Ungefähr,
Das kreuz und quer
Ihn irreführt,
Wenn er nicht rührt
Stark seine Hand
Und den Verstand!
Willst du vom Glück
Für dich ein Stück,
So nimm mich mit
Bei jedem Schritt.
Sollst mit nichten
Auf Kühnheit verzichten —
Nur wäg' vor'm wagen!
Brauchst nicht zu klagen
Dann, wenn ein Gang
Auch einmal mißlang —
Den Zufallstücken
Wird doch entrücken
Sich, wer klug
Ihnen Rechnung trug!
Mußt du leiden,
Sollst bescheiden
Dich dabei nicht!
Sieh, ob's gebricht
Da oder hier —
Meist fehlt's an mir!
Vielleicht liegst du
In träger Ruh
Mich außer acht —
Oder verlacht
Ward ich von tollen
Uebermutvollen
Duselköpfen!
Dann laß dich schröpfen
Nicht von Tröpfen
Von Zufallsgnaden —
Mußt sie köpfen —
Immer fort mit Schaden! . . .
Hast mit Taten
Du dein Leben
So gefüllt,
Wird dein Streben
Sein gestillt.
Heitres Sterben
Wirst du „erben"
Und dazu
Ew'ge Ruh'!

— — — — — —

So wandeln die Schwestern.
Die eine von gestern
Die andre von heute —
Nun wählt, ihr Leute! . . .